

Kinder müssen ihren Gefühlen vertrauen

Schmallenberger Grundschüler wurden für das Thema sexuelle Gewalt sensibilisiert / Präventionsprogramm: „Mein Körper gehört mir!“

Von Daniela Köhler

SCHMALLEMBERG.

Der sexuelle Missbrauch von Kindern ist noch immer ein Tabuthema. Jeder weiß um die Problematik, aber nur Wenige wissen dieses sensible Thema richtig anzusprechen.

In der katholischen Grundschule Schmallenberg ist gestern ein interaktives Präventionsprogramm zu Ende gegangen. Unter dem Motto „Mein Körper gehört mir!“ wurden die Kinder der Klassen 3 und 4 für das Thema sexuelle Gewalt sensibilisiert. Das theaterpädagogische Programm will Kindern keine Angst machen, sondern es will Mut machen, Persönlichkeit stärken und für persönliche Grenzen sensibilisieren, denn: „Je besser Kinder über ihre eigenen Gefühle Bescheid wissen und ihnen vertrauen, desto selbstsicherer werden sie“, betonen die Pädagogen der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück.

Die beiden Theaterpädagogen spielten Alltagsszenen, in denen die körperlichen Grenzen der Kinder überschritten wurden. Gewalt oder tätliche Übergriffe waren hierbei nicht zu sehen. In drei Unterrichtssequenzen lernten die Kinder „Nein!“ zu sagen, erfuhren, wo sie Hilfe finden können, und erlernten die drei entscheidenden Fragen, die sie sich stellen können, wenn sie sich in einer unsicheren Situation befinden: Habe ich ein Ja- oder Nein-Gefühl? Weiß jemand, wo ich bin? Bekomme ich Hilfe, wenn ich sie brauche? Sobald ein Kind auch nur eine



In der katholischen Grundschule Schmallenberg ist gestern ein interaktives Präventionsprogramm zu Ende gegangen. Unter dem Motto „Mein Körper gehört mir!“ wurden die Kinder der Klassen 3 und 4 für das Thema sexuelle Gewalt sensibilisiert. Foto: Daniela Köhler

Frage für sich mit „Nein“ beantworten kann, sollte es entsprechend reagieren und weggehen.

Auch, dass es weit mehr Täter gibt, als den „bösen Onkel“ auf dem Spielplatz wurde im Szenenstück und im zusätzlichen Unterrichtsmaterial deutlich: Ein Jugendlicher im Schulbus, der ein vor ihm stehendes Mädchen an den Po fasst; die nette Bekanntschaft im Chat, die sich beim Treffen dann als erwachsener Mann entpuppt.

Eine Vielzahl von sexuellen Übergriffen geschieht im engen familiären Umfeld, aber

auch der Nachbar oder ein plötzlich auftauchender Exhibitionist können Kinder belästigen.

Betroffene Kinder leiden unter Schuldgefühlen und sind durch die Täter einem starken psychischen Druck ausgesetzt. Eine genaue Statistik lässt sich nur schwer aufstellen. Man geht aber davon aus, dass zehn bis 15 Prozent der Mädchen und fünf bis zehn Prozent der Jungen bis zum Alter von 14 bzw. 16 Jahren mindestens einmal sexuelle Gewalt erfahren mussten.

Den Schmallenberger Schülern wurden Möglichkeiten

aufgezeigt, wie sie sich verhalten und ihre Sprachlosigkeit überwinden können. Bei El-

tern und Kindern der Grundschule Schmallenberg stieß das Präventionsprogramm,

das vom Verein „Menschen gegen Kindesmissbrauch“ finanziert wurde, auf große positive Resonanz.

„Die Kinder haben einen unheimlich großen Gesprächsbedarf“, weiß Lehrerin Anna Sauer, die das Programm an die Schule geholt hatte. „Es ist wichtig, Kinder vor sexueller Gewalt zu schützen, weil einem selbst oft die Hände gebunden sind. Wir würden das Präventionsprogramm gern ins Schulprogramm aufnehmen, um jedem Grundschulkind diese Erfahrungen mitgeben zu können“, so die Lehrerin weiter.

HINTERGRUND

Tipps für Eltern

- Die Enttabuisierung des Themas „sexueller Gewalt“ ist die Basis.
- Ein positives Gefühl zum eigenen Körper ist wichtig.
- Das Wissen, „Nein“ sagen zu dürfen, wenn etwas unangenehm ist, hilft Kindern, Übergriffe abzuwehren.
- Grundsätzlich stehen drei Fragen im Vordergrund, damit das Kind eine unsichere Situation richtig einschätzen kann: Habe ich ein Ja- oder Nein-Gefühl? Weiß jemand, wo ich bin? Bekomme ich Hilfe, wenn ich sie brauche?



**UNOS
ASTEN**

n, es ist kein Alfred Hitchcock Film, sondern absolute Höhepunkt diesjährigen Stammtour. Bei traumhaftem Wetter fuhr die Gruppe am ersten Maiwochenende die „Lüneburger Heide“. Am Abend wollte man sich auf der Terrasse ausruhen lassen. Und so saßen wir in gemütlicher Runde um einen Sekt und guter Laune zusammen. Plötzlich gab es einen Knall. Ein Tumult im Gebüsch, etwas schoss von oben in einen Baum und landete in Bruchteil einer Sekunde auf der nackten Lockenpracht einer Stammtischkollegin. Sie schrie voller Panik auf, rief sämtliche Stühle und rannte Richtung Terrassentür. Dass es sich bei dem „Etwas“ nicht um ein unbekanntes Flugobjekt, sondern um eine „Killerente“, oder eine beim Brüten gestörte Wildente handelte, erfuhr

Kuno

**Wanderung
in Nordenau**

Nordenau. Die SGV-Abteilung Nordenau veranstaltet am Sonntag, 29. Mai, eine Wanderung. Treffpunkt um 7 Uhr am Heinrich-Platz. Es wird mit einem Frühstück im Hotel Reh beendet.



SCHMALLEBERG

Beim Tag der offenen Tür im Haus der Gesundheit ließen sich die Besucher ausgiebig informieren. ■ SEITE 3



BAD FREDEBURG

Das Fußballspiel der BVB-Altherren-Mannschaft gegen den TV Fredeburg endete mit einem 3:8. ■ SEITE 16



HOCHSAUERLAND

Viele Tipps und Hinweise rund um das Thema Bauen und Wohnen gibt es im „Bau- und Wohnkurier“. ■ SEITE 21-28

„Mein Körper gehört mir“

Gewaltprävention für Schmalleberger Grundschüler

■ Von Melanie Grau
m.grau@sauerlandkurier.de

Schmalleberg. Unter dem Motto „Mein Körper gehört mir“ fand jetzt ein theaterpädagogisches Präventionsprogramm in der katholischen Grundschule in Schmalleberg statt.

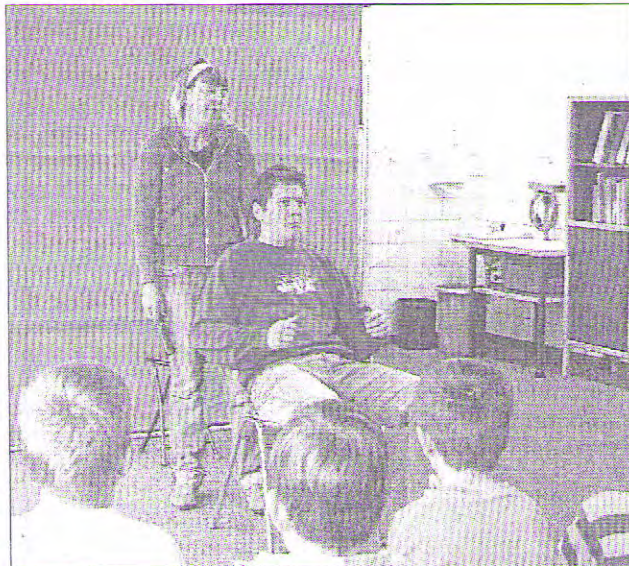
Dirk Fruchtenicht und Anja Krüger von der theaterpädagogischen Werkstatt in Osnabrück waren zu Gast, um die Klasse 4 c stark gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch zu machen. „Unsere Werkstatt gibt es seit rund 17 Jahren“, sagt Anja Krüger. „Wir spielen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Es ist wahnsinnig, wie erfolgreich wir sind.“ Auf das Projekt aufmerksam wurde das Lehrerkollegium durch eine neue Kollegin. „Ohne den Verein ‚Menschen gegen Kindesmissbrauch‘ als unseren Sponsor hätte die Aktion aber gar nicht funktioniert“, sagt Beate Krabbe, Rektorin der Grundschule.

**Spielerisch lernen,
„Nein“ zu sagen**

Spielerisch wollen Dirk Fruchtenicht und Anja Krüger den Kindern beibringen, dass sie nicht alles mit sich machen lassen dürfen. Dabei zählen die Kinder auf, was bei ihnen ein „Ja-Gefühl“ und was eher ein „Nein-Gefühl“ auslöst.

Bereits zu Beginn der Stunde singen die Schüler den „Körpersong“, für den die Kinder in jeder der drei Unterrichtseinheiten eine neue Strophe lernen sollen.

„Ich habe meinen Körper, du hast deinen – ich bestimme über meinen und du über deinen“, soll den Kindern zeigen, dass sie sich zum Beispiel



Das Haarekämmen gefällt Dirk Fruchtenicht nicht mehr. Jetzt muss er das deutlich sagen. Foto: Melanie Grau

nicht anfassen lassen müssen, wenn sie es nicht wollen.

„Den Kindern werden Hilfestellungen an die Hand gegeben, um in verschiedenen Situationen die für sie richtige Entscheidung treffen zu können“, meint Krabbe.

Vor allem das Selbstvertrauen der Schüler soll gestärkt werden. Die beiden Schauspieler stellen zum Beispiel nach, wie sich aus einem „Ja-Gefühl“ schnell ein „Nein-Gefühl“ entwickeln kann.

Nachdem das Haarekämmen bei Dirk Fruchtenicht zunächst noch angenehm war, hat er Schmerzen, als Anja Krüger zu fest an seinen Haaren zieht. Dirk muss nun klar machen, dass ihm es nicht mehr gefällt und sich selbstbewusst aus der Situation befreien. „Kinder, die wissen, wie sie sich in unsicheren Situationen verhalten können, gehen gestärkt durchs Leben“, meint Anja Krüger. „Mit ‚Mein Körper gehört mir‘ vermitteln wir deshalb ganz praktische

Strategien.“ Weitere Infos unter www.meinkoerpergehoeertmir.de.

**Maiandacht
der kfd**

Wenholthausen. Zur Maiandacht lädt die kfd Wenholthausen am Mittwoch, 25. Mai um 14.30 Uhr in die St. Nikolaus-Kapelle in der Mathemcke ein. Im Anschluss an die Andacht folgen eine kleine Wanderung und ein gemeinsames Kaffeetrinken. Anmeldungen hierfür sind nicht erforderlich.

**Chor gestaltet
Hochamt mit**

Bad Fredeburg. Die Chorgemeinschaft Fredeburg gestaltet am Sonntag, 29. Mai, um 10 Uhr das Hochamt in der St. Georgskirche in Bad Fredeburg zur Ehre der Muttergottes zum Abschluss des Monats Mai. Anlass ist auch das 30-jährige Bestehen nach Gründung des Chores 1981. Seit 2 Jahren wird die Chorgemeinschaft Fredeburg von Paul Kaplanek geleitet.

Wer uns nicht kennt, hat Geld verschenkt!

Nein! Wir haben keine Meise... H-Anker ab 8,80 €



...wir halten unsere Preise*! Stützfuß ab 3,60 €

Da lacht das Heimwerker-Herz:

*weiterhin **19%** auf das gesamte Gartensortiment!

- bis Juli 2011 -

Holzverbindungstechnik



Am Lüttenberg 20 · Oedingen
Tel. 0 27 25/6 24
Fax 0 27 25/22 08 70

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00-16:00 Uhr · Samstag 9:00-12:00 Uhr